

AUSTRO times

Das Austrotherm Magazin

**Typenschein für Gebäude:
Der EU-Energieausweis NEU**

**Wie die alten Römer:
Neues Kulturhaus in Petronell**

**Das ökologischste Haus Österreichs:
1000-Punkte klima:aktiv Passivhaus**



Das lässt keinen kalt.

AUSTROTHERM
Dämmstoffe



Mag. Adolf Ambros,
Geschäftsführer
Austrotherm

Liebe Leserin, lieber Leser.

Obwohl der EU-Energieausweis NEU schon seit 1.1.2008 umgesetzt sein sollte, tauchen in allen Bereichen der Bau- und Immobilienbranche weiterhin Fragen auf. Wir haben deshalb diesem Thema in der aktuellen AUSTROtimes einen großen Schwerpunkt gewidmet und versuchen, die brennendsten Fragen zu beantworten.

Der neue Energieausweis bringt der gesamten Baubranche eine Vielzahl von neuen Chancen, aber auch so manches Problem mit sich. Es stellt sich nämlich die Frage, ob auch alle Beteiligten gut genug vorbereitet sind, den Herausforderungen entsprechend zu begegnen.

Außer Frage steht, dass der neue EU-Energieausweis den Wert einer Immobilie maßgeblich beeinflussen wird. Objekte mit hohem Heizwärmebedarf könnten sich nämlich schwerer vermieten oder verkaufen lassen. Dem gegenüber haben aber der Ausweis und damit einhergehende thermische Sanierungen viele positive Auswirkungen. Geringere Heizkosten und Emissionen, eine höhere Kaufkraft der Haushalte und höhere Immobilienwerte.

Wer eine Reise ins Land des zukünftigen Fußball-Europameisters gewinnen möchte, sollte sich unser Gewinnspiel auf Seite 9 auf keinen Fall entgehen lassen. Ein lustiges oder kreatives Foto zum Thema Fußball reicht, und mit ein bisschen Glück genießen Sie einen wunderbaren Urlaub im 4*-Hotel.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

Mag. Adolf Ambros

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Austrotherm GmbH, A-2754 Wopfing, Friedrich-Schmid-Str. 165, Tel.: 02633/401-0, www.austrotherm.com · Chefredakteur: Mag. (FH) Stefan Hollaus E-Mail: stefan.hollaus@austrotherm.at · Produkttechnik: Dipl.-Ing. Johann Jandl · Layout & Produktion: XScommunications, Herrengasse 14, 1010 Wien · Unternehmensgegenstand des Herausgebers: Bau- und Dämmprodukte · Versandort: Wien · Grundlegende Richtung des Mediums: Information aus der Baubranche · Nachdruck: nur mit Genehmigung des Verlages. Gemäß § 22 des Datenschutzgesetzes BGBl. Nr. 565/1978 setzt Sie der Herausgeber in Kenntnis, dass Ihr Name und Ihre Adresse zum Versand dieses Magazins automatisch gespeichert werden können. Offenlegung laut § 25 des Mediengesetzes: Diese Zeitschrift ist zu 100% Eigentum der Austrotherm GmbH.

EU-Energieausweis

Der Typenschein



Basierend auf der EU-Gebäuderichtlinie, die die Senkung des Energieverbrauchs, den Klimaschutz und die Versorgungssicherheit im Auge hat, wurde heuer der neue EU Energieausweis in Österreich verpflichtend eingeführt. Wir haben den neuen „Typenschein für Gebäude“ für Sie etwas genauer unter die Lupe genommen.

Wer heute über die Anschaffung eines neuen Autos nachdenkt, wird angesichts der hohen Treibstoffpreise als erstes einen Blick in die Verbrauchstabellen des Herstellers werfen. Auch bei Elektrogeräten ist das bunte Pickerl, das Kühlschränke, Waschmaschinen und Co. in Energiefresser und Energiesparer unterteilt, ja längst gängiger Standard. Ähnlich dem Typenschein für Autos soll der neue EU-Energieausweis jetzt klare Informationen über den Energieverbrauch für Raumwärme, Warmwasseraufbereitung, Beleuchtung etc. von Gebäuden geben. Obwohl ab 1.1.2008 verpflichtend, haben viele Betroffene noch Fragen.

Die EU-Richtlinie, die die Basis des EU-Energieausweises darstellt, und die als langfristiges Ziel die umfassende Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden verfolgt, macht in vielerlei Hinsicht Sinn. Wenn man nämlich überlegt, dass rund 40 % des gesamten Energieverbrauchs in Europa auf Gebäude entfallen, sich davon 70 bis 75 % durch gezielte Maßnahmen wie Wärmedämmung, Wartung und Erneuerung von Heizungsanlagen oder Fenstern einsparen ließen, würden damit Mieter, Hausbesitzer, die Industrie und der Staat profitieren. Hausbewohner würden mit niedrigeren Heizkosten Geld sparen, Produzenten ener-

in für Gebäude!



Ähnlich einem Typenschein für Kraftfahrzeuge gibt der EU-Energieausweis Auskunft über den Energieverbrauch von Gebäuden.

giesparender Produkte könnten sich über steigende Aufträge freuen und die Politik wäre in der Lage, die vorgegebenen Klimaziele mittels massiver CO₂-Reduktionen zu erreichen. Ähnlich sieht das auch Franz Roland Jany, Geschäftsführer der GDI, Gemeinschaft Dämmstoffindustrie: „Thermische Gebäudesanierung senkt den Energieverbrauch und die Emissionen und erhöht gleichzeitig die Wertschöpfung und die Kaufkraft der Haushalte.“

Der EU Energieausweis NEU unterscheidet sich von Bundesland zu Bundesland leicht in seinem Aussehen, der wichtigste Kennwert – die Energiekennzahl – ist aber überall gleich. Diese wird im Rahmen des Ausweises als Heizwärmebedarf (HWB) bezeichnet und beschreibt den Energieverbrauch für die Beheizung des Gebäudes unter Normbedingungen. Der HWB wird in kWh/m²a (Kilowattstunden pro Quadratmeter Bruttogeschossfläche und Jahr) angegeben und auf

der Vorderseite des Energieausweises mittels farbiger Balken, von A++ bis G grafisch dargestellt. A++ bzw. der blaue Bereich stellen gute Werte dar, G bzw. der rote Bereich bilden schlechte Werte ab. Zum Vergleich: Mit einem HWB ≤ 15 befindet man sich auf Passivhausniveau, mit einem HWB < 40 auf Niedrigenergiehausniveau.

Weitere Kennzahlen beschreiben zum Beispiel den Warmwasserwärmebedarf (WWWB), den Heiztechnikenergiebedarf (HTEB), den Beleuchtungsenergiebedarf uvm. Aufsummiert gelangt man schlussendlich zum Endenergiebedarf (EEB). Zur Berechnung werden alle Bauteile herangezogen, die die thermische Hülle bilden. – Jene Bauteile also, die die beheizten Zonen von den unbeheizten trennen. Berechnet werden aber auch Bauteile, die unbeheizte Zonen voneinander trennen. Des Weiteren werden Wärmeverluste durch Außenhülle und Lüftung Wärmegegewinnen gegenübergestellt.

EU-Energieausweis NEU!

Die gesetzlichen Grundlagen:

- ▶ EU-Gebäuderichtlinie (Jänner 2003)
- ▶ Energieausweisvorlagegesetz (EAVG)
- ▶ OIB-Richtlinie 6 (April 2006)
- ▶ Bauverordnungen der Bundesländer

Energieausweis für Wohngebäude
OIB

GERÄUDE

Gebäudeart		Etage	
Gebäudefläche		Kommunaleinheit	
Strasse		EG-Nummer	
PLZ/Ort		Eintragsort	
Eigentümer		Grundbuchnummer	

HEIZWÄRMEBEDARF BEI 3400 HEIZGRADTAGEN (REFERENZKLIMA)

A++	
A+	
A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	

ERSTELLT

Ersteller		Ausfertigungsdatum	
Organisation		Lüftungsbaujahr	
Geschäftszweck		Grundbuchblatt	

Dank moderner Software lassen sich schwierige Berechnungen einfach und schnell durchführen. Die im Bereich der Softwareentwicklung für bauphysikalische, energietechnische, ökologische und ökonomische Gebäudeoptimierung tätige Firma Ecotech (www.ecotech.cc), bietet beispielsweise einen Bauteilrechner an, in dem über 7.000 Baustoffe und deren thermische Auswirkungen gespeichert sind, und mit Hilfe derer man Bauteile für Bauteile berechnen kann. „Unsere Zielgruppe sind Planer, Baumeister, Architekten, Einreicher und große Immobilienverwalter, die bereits über ein gewisses Know-how verfügen. Nach unseren 4-stündigen Schulungen können aber in der Regel alle bestens damit umgehen.“, so der kaufmännische Leiter Roland Graffonara.

Wer braucht einen Energieausweis, und wer kann wann einen verlangen? Die Regelung ist klar, jedoch bezüglich der Einführungszeitpunkte von Bundesland zu ▶



Gut gedämmt: Passivhauswohnanlage „Melone“ in Wien

Bundesland unterschiedlich: Bei Neubauten ist ein EU-Energieausweis im Rahmen der Baubewilligung ab heuer zwingend vorgeschrieben (die Einführungszeitpunkte differieren von Bundesland zu Bundesland). Ebenfalls ab heuer vorgeschrieben ist ein Ausweis bei Sanierungsmaßnahmen, deren Umfang 50 % der Bruttogeschosßfläche übersteigt.

Will man ein Haus oder eine Wohnung verkaufen bzw. vermieten und wurde die Baubewilligung für das Objekt nach dem 1. Jänner 2006 erteilt, muss man seit heuer einen EU-Energieausweis vorlegen. Für Gebäude mit einer Baubewilligung vor dem 1. Jänner 2006 ist ab 1.1.2009 ein Energieausweis fällig. Übrigens: Wurde der Kauf- oder Mietvertrag einmal unterschrieben, besteht keine rückwirkend Verpflichtung auf Vorlage. Die Vorschriften gelten generell nur für die Neuvermietung oder einen jetzigen Kauf. Mieter, die bereits in einer Immobilie wohnen (Mietvertrag vor dem 1.1.2008), haben keinen Anspruch auf Vorlage. Als Eigentümer ist man erst bei Verkauf, Vermietung oder umfassender Sanierung von der Ausstellung eines Energieausweises betroffen.

Wer darf den neuen Energieausweis ausstellen? Laut letzter Mitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sind jetzt die reglementierten Gewerbe Elektro-

technik, Baumeister, Gas- und Sanitärtechnik, Kälte- und Klimatechnik, Heizungstechnik, Lüftungstechnik, Technische Büros, Ingenieurbüros einschlägiger Fachrichtungen, Zimmermeister sowie Zivilingenieure und Architekten mit einschlägiger Befugnis berechtigt, Energieausweise auszustellen.

Was kostet ein Energieausweis eigentlich?

Ein oft kolportierte Daumen-mal-Pi-Formel, die einen Richtwert von 1 Euro/m² angibt, muss als genauso problematisch angesehen werden wie Pauschalangebote. Rechnet man nämlich den Stundenlohn eines Fachmanns, der über das erforderliche Maß an bautechnischem und physikalischem Know-how verfügt, muss ein solcher Preis auf alle Fälle in Frage gestellt werden. „Bei einem Einfamilienhaus wird man schon mit 300 bis 500 Euro rechnen können, bei einem Mehrfamilienhaus mit 20 bis 25 Wohnungen mit etwa 2.000,- bis 3.000,- Euro. Vergessen wir nicht, hier sind ja Spezialisten am Werk“, so Dr. Christian Pöhn, Leiter des Bauphysiklabors der MA 39.

Das neue Energieausweisvorlagegesetz

(EAVG), das als Bundesgesetz formuliert ist, lässt erheblichen Interpretationsspielraum offen. Laut Paragraph 5 EAVG gilt nämlich eine dem Alter und Art des Gebäudes entsprechende Energieeffizienz als vereinbart,

Energieausweis-Info

Wer darf EU-Energieausweise ausstellen

Gewerbliche Elektrotechniker, Baumeister, Gas- und Sanitärtechniker, Kälte- und Klimatechniker, Heizungstechniker, Lüftungstechniker, Technische Büros, Ingenieurbüros einschlägiger Fachrichtungen, Zimmermeister sowie Zivilingenieure und Architekten mit einschlägiger Befugnis

Wann ist ein Energieausweis fällig?

- ▶ Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen, deren Umfang 50 % der Bruttogeschosßfläche übersteigt (Einführungszeitpunkte 2008 von Bundesland zu Bundesland verschieden)
- ▶ Bei Vermietung oder Verkauf von Objekten mit Baubewilligung nach dem 1. Jänner 2006 (Einführungszeitpunkte 2008 von Bundesland zu Bundesland verschieden)
- ▶ Bei Vermietung oder Verkauf von Objekten mit Baubewilligung vor dem 1. Jänner 2006 (Einführungszeitpunkt: 1.1.2009)
- ▶ Gültigkeit des Ausweises: 10 Jahre

Wann ist kein Energieausweis notwendig?

Liegt kein Wohnungskauf oder keine Neuvermietung vor, besteht weder Anspruch auf Vorlage, noch die Verpflichtung, einen Ausweis ausstellen zu lassen

Die wichtigsten Kennzahlen:

Spezifischer Heizwärmebedarf (HWB):

Energieverbrauch für die Beheizung des Gebäudes unter Normbedingungen = kWh/m²a

Heizenergiebedarf (HEB):

Heizwärmebedarf (HWB)+
Warmwasserwärmebedarf (WWWB)+
Heiztechnikenergiebedarf (HTEB)
= Heizenergiebedarf (HEB)

wenn kein Energieausweis vorgelegt aber trotzdem verkauft oder vermietet wurde. Für eine Nichterbringung ist demnach keine Verwaltungsstrafe im Gesetz vorgesehen. Experten fordern eine baldige Gesetzesänderung, vertrauen aber in der Zwischenzeit der Macht des Marktes. Denn wenn Käufern oder Mietern kein Dokument vorgelegt wird, werden diese davon ausgehen, das es mit der Energiebilanz nicht unbedingt zum besten bestellt ist. In der Folge könnten sie von einem Kauf oder einer Miete des Objekts Abstand nehmen und sich um eine andere Immobilie umsehen. In diesem Bereich werden also auch die Immobilienhändler in Zukunft stärker gefordert sein. ■

Interview:

Sehr unterschiedlicher Wissensstand.

OStBR DI Dr.techn. Christian Pöhn, Laborleiter des Bauphysiklabors der MA 39, beschäftigt sich seit Jahren mit der EU-Gesamtenergieeffizienzrichtlinie und dem EU Energieausweis. Austrotherm® fragte den Experten nach einem ersten Zwischenstand.



AUSTROtimes: Herr Dr. Pöhn, Sie beschäftigen sich schon seit Jahren mit dem EU-Energieausweis und der Umsetzung der dazugehörigen Richtlinie. Nun ist der Ausweis seit 1.1.2008 in Kraft. Was sind Ihre

ersten Erfahrungen, bzw. was gibt es für Rückmeldungen?

Pöhn: Noch arbeiten die einzelnen Länder an der Ausarbeitung der spezifischen Gesetzesblätter, acht der neun Bundesländer sollten aber in Kürze damit fertig sein. Ebenso noch im Laufen ist der Validierungsprozess für jene Software-Pakete, die für die Berechnungen im Energieausweis entwickelt wurden. Somit rechnen wir mit einem echten Start aller Beteiligten Anfang 2009.

AUSTROtimes: Das Baurecht ist in Österreich Ländersache, trotzdem hätten sich sicherlich viele eine österreichweite Lösung gewünscht. Gibt es Unterschiede zwischen den Ländern?

Pöhn: Eigentlich können wir von einem österreichweit vollständig harmonisierten EU-Energieausweis sprechen. Die Unterschiede in den einzelnen Bundesländern sind minimal, lediglich einige Ausnahmeregelungen wurden unterschiedlich formuliert. Das Burgenland und Vorarlberg haben in einigen Punkten strengere Anforderungen.

AUSTROtimes: Wie schätzen Sie den Wissensstand der Betroffenen ein – also der Bauwirtschaft, der Immobilienbranche und jener, die als Hauseigentümer im Rahmen von Vermietung, Verkauf oder Sanierung betroffen sind.

Pöhn: Quer durch alle Branchen beobachten wir momentan eine klare Entwicklung: es gibt eine Gruppe, die sich schon seit geraumer Zeit mit diesem Thema beschäf-

tigt und bestens informiert ist, das sind natürlich Bauträger, große Hausverwaltungen und Firmen, die die Geschäftspotenziale sehen und eine andere Gruppe, die sich mit dem Energieausweis kaum auseinandersetzt. Bei der letzteren wartet ein Teil noch auf die endgültigen Gesetze, der andere Teil verschließt ein wenig die Augen vor der Realität.

AUSTROtimes: Sind die Bauwirtschaft und jene Gewerbe, die einen Energieausweis ausstellen dürfen, ausreichend ausgebildet, um Berechnungen durchzuführen?

Pöhn: Auch hier findet man eine Art Zweiklassengesellschaft – all jene, die einen Ausweis ausstellen wollen, sind am letzten Stand der Dinge, aber bei weitem nicht alle, die per Gesetz einen ausstellen dürften.

AUSTROtimes: Gibt es eigentlich zentrale Informationsstellen oder Internetplattformen?

Pöhn: In den Ländern, sowie beim Institut für Bautechnik (OIB) tut sich etwas. Eine bundesweite, zentrale Info-Stelle ist meines Wissens nicht in Planung.

AUSTROtimes: Sagen wir, ich wäre Hauseigentümer und möchte einen Energieausweis ausstellen lassen, wen kontaktiere ich und mit welchen Kosten werde ich rechnen müssen?

Pöhn: Prinzipiell können Sie alle dafür ermächtigten Gewerbebetriebe kontaktieren. Ob diese über das nötige Know-how verfügen, wissen Sie allerdings vorher nicht. Bezüglich Kosten gibt es keine verbindlichen Richtlinien. Aber bei einem Einfamilienhaus wird man schon mit 300,- bis 500,- Euro, bei einem Mehrfamilienhaus (20-25 Wohnungen) mit 2.000,- bis 3.000,- Euro rechnen können. Vergessen wir nicht, hier sind ja Spezialisten am Werk.

AUSTROtimes: Welche Tools werden bei einer solchen Berechnung verwendet?

Pöhn: Die Berechnung erfolgt software-unterstützt. Nutzern, also Ausweisausstellern wird eine Lizenzgebühr wahrscheinlich zwischen 1.000,- und 2.000,- Euro/Bundesland kosten.

AUSTROtimes: Welche Chancen sehen Sie für die heimische Bauwirtschaft? Werden Hauseigentümer mit einer schlechten Energieeffizienz aus Angst vor Wertminderung umgehend in thermische Sanierungen investieren?

Pöhn: Für Produzenten, z. B. aus dem Dämmstoffbereich wie für die Bauwirtschaft selbst sehe ich ausgezeichnete Chancen. Geht man von einer derzeitigen Sanierungsrate von 0,7 % bis 1,1 % aus, werden sich diese aber erst mittelfristig realisieren lassen. Gerade für kleinere Betriebe im ländlichen Bereich könnte der Energieausweis eine lohnende Geschichte werden.

AUSTROtimes: Rückt durch den Energieausweis der Traum von einem Land der Niedrigenergie- und Passivhäuser näher?

Pöhn: Die Emissionen sollten in Österreich generell gesenkt werden. Wenn ich einen Blick auf die Straße werfe und die Vielzahl an spritschluckenden Geländewägen sehe, bin ich skeptisch, ob das Interesse am Energiesparen tatsächlich so groß ist.

AUSTROtimes: Herzlichen Dank für das Interview!

„Für Betriebe im ländlichen Bereich könnte der Energieausweis eine lohnende Geschichte werden“.
C. Pöhn

Zur Person

OStBR DI Dr.techn. Christian Pöhn

- ▶ Namhafter Experte bei der Harmonisierung der techn. Bauvorschriften und Umsetzung der EU Gesamtenergieeffizienz-Richtlinie
- ▶ Leiter des Bauphysiklabors der MA 39
- ▶ Vorsitzender und Mitarbeiter in zahlreichen Normenausschüssen, z. B. FNA 175 „Wärmeschutz von Gebäuden und Bauteilen“, FNA 006 „Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen“
- ▶ Verfasser und Mitverfasser zahlreicher Publikationen

Austrotherm Special:

Powerplay mit Niedrigenergie!

Thomas Vanek, Eishockey-Superstar in der NHL und Österreichs Sportler des Jahres 2007, setzt auch beim Hausbau nur auf erstklassige „Mitspieler“. Eigentlich klar, dass er sich bei seinem neuen Domizil in der Steiermark für ein GriffnerHaus in Niedrigenergiebauweise entschieden hat.



Thomas Vanek, Eishockey-Superstar in der NHL

Die einzigartige Karriere des Thomas Vanek liest sich wie einer jener Stoffe, aus dem die Traumfabrik Hollywood ihre Erfolgsfilme macht. Seit Kindesbeinen auf Schlittschuhen, gab es für den in Baden bei Wien geborenen Vanek nur ein Ziel: „Ich will in die NHL!“. Jene weltberühmte Eishockey-Liga, in der die stärksten US-amerikanischen und kanadischen Spieler, aber auch die besten internationalen Cracks um die Meisterschaft und den begehrten Stanley-Cup ritzen.

Bereits im Alter von 14 Jahren konnte Thomas Vanek zu Recht behaupten: „Austria is too small for me! Als er sich beim „Pee Wee Turnier“ in Quebec, dem größten Nachwuchsturnier der Welt, mit 21 Toren ins All-Star-Team schoss, waren die nächsten Karriereschritte vorgezeichnet: Nur ein Umzug in die USA würde eine entsprechende Profi-Karriere ermöglichen. Und die entwickelte sich steiler als erwartet. Nach der ersten Station, den „Lacoka Wolves“ in der AAA-Liga von Kanada, ging es in die USHL zu den Sioux Falls Stampede, wo er sich 2002 mit einem Klubrekord verabschiedete.

Der Traum von der NHL wurde bereits kurze Zeit später Wirklichkeit. Beim in Buffalo ausgetragenen „Frozen Four“ saß auch Lindy Ruff, Head-Coach der Buffalo Sabres, unter den Zuschauern. Für die Verpflichtung als Vollprofi NHL bedankte

sich Vanek in der ersten Saison mit 25 Treffern und 23 Assists, in der zweiten Saison avancierte er zum besten Scorer seines Teams. Einen vorläufiger Höhepunkt markierte wohl das Jahr 2007. Vanek unterzeichnete bei seinem Verein einen 7-Jahres-Vertrag in der Höhe von 50 Mio. Dollar. Ende des Jahres folgte dann in Österreich noch die Ehrung zum „Sportler des Jahres“.

Timeout in Graz: Neben der anstrengenden Saison bleibt immer noch ein wenig Zeit für einen Heimaturlaub. Und den verbringt er besonders gerne in Graz, wo er gerade für seine Freundin Ashley, seinen Sohn Blake Thomas und sich ein Feriendomizil errichtet.

GriffnerHaus als Assist. Für den Jungstar war sofort klar, dass er in Graz nicht nur ein gewöhnliches Dach über dem Kopf möchte, sondern eines, das punkto Design, Baustoffe und Wärmedämmung höchsten Standards entspricht. Nach eingehender Beratung entschied sich Vanek für das Modell „Design Box“ von GriffnerHaus. „Mir gefällt die geradlinige Architektur der box, sie ist zugleich zeitgemäß und doch zeitlos“, darüber hinaus war es mir wichtig, möglichst schnell und komfortabel zu bauen“, begründet Thomas Vanek seine Entscheidung. Da das Haus auch punkto Wärmedämmung höchsten Standards entsprechen sollte, wurden die druckbelastbaren Dämmmaterialien Austrotherm EPS® W20 im

Projektdaten

GriffnerHaus „Design Box“

- ▶ Ein einzelner Baukörper als Grundform
- ▶ Plattformen von 115 m² bis 190 m²
- ▶ Niedrigenergiehaus-Konzept
- ▶ Puristisches Design mit höchstem Komfort
- ▶ Flachdach mit oder ohne vorgezogenem Vordach

Verwendete Austrotherm Produkte

- ▶ Austrotherm EPS® W 20 Gefälledach
- ▶ Austrotherm TOP® als Sockeldämmung

Personality-Check

Geburtstag: 19. Jänner 1984

Geburtsort: Baden, Österreich

Position: Left Wing (Linker Flügel), Nr. 26

Familie: Freundin Ashley, Sohn Blake Thomas

Hautier: Hund („Diesel“)

Hobbies: Fußball, Tennis, Fischen und Golf

Liebblingsband/-Musiker: U2 und Green Day

Größter Erfolg: Gewinn der College-Meisterschaft



Gefälledach und Austrotherm TOP® als Sockeldämmung verarbeitet. Auch wenn Vanek kühlere Temperaturen gewohnt ist, in seinem neuen Domizil genießt er ab sofort ein ausgeglichenes Raumklima. ▀

Energiesparmesse Wels 2008:

Weltspartage in Wels

Mit 97.248 Gästen insgesamt und 30 % Besuchersteigerung an den beiden Fachbesuchertagen hat die Energiesparmesse alle Erwartungen der Veranstalter übertroffen und die Mess(e)latte auch heuer um ein gutes Stück nach oben gerückt.



Das neue Konzept der von 5. bis 9. März abgehaltenen Energiesparmesse hat nicht nur der Bedeutung des Energiesparens, sondern auch der großen Besucher- und Ausstellernachfrage Rechnung getragen. Bereits am Beginn waren 7 Hallen mit einer Fläche von 27.000 m² für Installateure und Haustechniker geöffnet.



Etwa 400 Unternehmen präsentierten zukunftsweisende Technik aus der Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche, wobei heuer ausreichend viel Zeit für intensive Kundenberatung und Produktvorstellungen zur Verfügung stand.

Die Publikumstage von 7. bis 9. März waren nicht minder gut besucht. Über 1.600 Firmen nutzen die 67.370 m², um den Interessierten ihr Angebot zu präsentieren. Hausbauer und Renovierer aus ganz Österreich informierten sich über die neuesten Trends in den Bereichen Bad, Wellness, Biomasse, Solarenergie und Wärmedämmung. Als bedeutendste Messe Österreichs für energiesparendes Bauen und Sanieren hat die Energiesparmesse einen großen Anteil an der Thematisierung des Klima- und Umweltschutzes.

Auch Austrotherm[®] war mit einem Team von fachkundigen Beratern ab 6. März vor Ort und konnte sowohl am Fachbesuchertag als auch an den Publikumstagen mit seinen innovativen Dämmstofflösungen begeistern. Auf besonders großes Interesse stießen die Austrotherm TOP[®] Wärmedämmstoffe, die

erst vor kurzem mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet wurde.

Austrotherm[®] ist damit der einzige Hersteller Österreichs, dessen XPS-Dämmstoffe eine solche Auszeichnung tragen. Mit dem rosa XPS-Dämmstoff Austrotherm TOP[®] lassen sich nicht nur energiesparende Wärmedämmung vom Keller bis zum Dach einfach und schnell bewerkstelligen, sondern auch zusätzliche Förderungen lukrieren. So können z. B. in Niederösterreich bis zu 3 zusätzliche Punkte bei der Förderung zum Bau von Wohneinheiten geltend gemacht werden.

Austrotherm EPS[®] PLUS Dämmstoffe bildeten einen weiteren Produktschwerpunkt am Messestand von Austrotherm[®]. Mit einer um 20 % höheren Dämmleistung als herkömmliche Dämmstoffe eignen sich die hochwärmedämmenden, formstabilen und wasserabweisenden Platten optimal für die thermische Sanierung von Gebäuden, auch bei engen Platzverhältnissen. Dabei können Heizkostensparnisse in der Höhe von 85 % verzeichnet werden. ■

Passivhaus Tipp:

Austrotherm Duodach



Dämmdicken im Flachdach von 20 bis 50 cm sind problemlos mit dem Austrotherm DUO-Dachsystem realisierbar. Diese bewährte Dachkonstruktion besteht aus dem Gefälledachsystem Austrotherm EPS[®] W30-PLUS und Austrotherm TOP[®] Dämmplatten. Das Austrotherm Gefälledachsystem gewährleistet ein ausreichendes Gefälle für einen einwandfreien Regenwasserabfluss. Von Austrotherm[®] wird ein perfekter Verlegeplan bereitgestellt.

Austrotherm Referenz:

Alle Wege führen nach Petronell

Das am 3. Mai feierlich eröffnete und im römischen Stil neu gebaute Kulturhaus Petronell steht auf geschichtsträchtigen Boden. Geschichte machen auf alle Fälle auch die im alten Stil nach Maß angefertigten Fassadenprofile von Austrotherm®.



Das Kulturhaus in Petronell mit historischen Fassadenprofilen von Austrotherm®

Projektdaten

Kulturhaus, Petronell/NÖ

Bauherr:

Marktgemeinde Petronell - Carnuntum

Konzept:

Arch. DI. Dr. Techn. Prof. Fridmund Hueber,
1030 Wien

Wissensch. Beratung:

Hofrat Dr. Kandler,
Österr. arch. Institut, 1190 Wien

Projektförderer:

NÖ Dorf- u. Stadterneuerung,
Katzelsdorf, Auxilarkastell -
Museumsverein, Petronell

Planung, Baukoordination:

LA-Baumanagement,
Bmst. Alois Lukas, Petronell,
www.labau.co.at

Baustoffe:

Austrotherm Fassadenprofile

Austrotherm Betreuer:

Gerhard Cmunt

Eine kleine archäologische Sensation konnte man vor einigen Jahren im 40 km von Wien entfernten Petronell verzeichnen. Bei der Kelleraushebung eines sich noch in der Rohbauphase befindlichen schlichten Einfamilienhauses stieß man auf eine römische Wasserleitung, die sich mit einem Abwasserkanal kreuzt. Der Gemeinde Petronell gelang es, das Privatgrundstück samt Rohbau zu erwerben und sie entschloss sich, dem technischen antiken Denkmal einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Ein einzigartiges Kulturhaus, mit einem möglichst originalgetreuen Ambiente, inklusive Ausstellungsraum und Lapidarium



(Sammlung römischer Grabsteine) im Vorgarten sollte entstehen. Gemeinsam mit der „NÖ Stadt- und Dorferneuerung“, in enger Zusammenarbeit mit Arch. DI. Dr. Techn. Prof. Fridmund Hueber und mit wissenschaftlichem Beistand von Hofrat Dr. Kandler, vom Österreichischen Archäologischen Institut begann die Planung des Projekts – das dank Baumeister Alois Lukas, einem begeisterten Hobbyarchäologen, auch konkrete Formen angenommen hat.

Austrotherm® macht Geschichte. Um dem neuen Kulturhaus einen möglichst authentischen, römischen Look zu verleihen wandte man sich an die Spezialisten von Austrotherm®. Die Profis im Bereich der historischen und modernen Fassadenprofile nahmen die Herausforderung natürlich mit großer Begeisterung an. Für die Ummantelung der Stahlbetonsäulen fertigte man Fassadenprofile aus Polystyrol, nach Originalfundstücken aus dem Raum Carnuntum, die Kapitäle wurden in aufwendiger Kleinarbeit hergestellt. Nach Gussformen, die das Archäologische Institut erstellte, wurden Kassetten und Rosetten für die Deckenunterseite produziert. Immer mit dem Ziel, mög-

lichst originalgetreue, den historischen Vorbildern entsprechende Repliken herzustellen.



Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen und steht der historischen Vorlage um nichts nach. Mit der Produktion und Gestaltung der Fassadenprofile hat man nicht nur einen substantiellen Beitrag für die niederösterreichische Kulturpflege geleistet, das Projekt kann getrost als Meilenstein in der bisherigen Unternehmensgeschichte bezeichnet werden. Die Eröffnung des neuen Kulturhauses fand im Rahmen eines feierlichen Festakts am 3. Mai dieses Jahres statt. Bei Austrotherm® freut man sich auf weitere Herausforderungen im Bereich der historischen und modernen Fassadenprofile. ▀

2008!

YOU ARE THE CHAMPION!

Urlaubsreise ins Land des Fußball-Europameisters zu gewinnen!

Die ersten 200 Teilnehmer, die auf www.austrotherm.com/fussball mitspielen, bekommen einen Austrotherm Fußball gratis!



Das Sensations-Gewinnspiel

Während ganz Österreich den kommenden EM-Spielen entgegenfiebert, hat Austrotherm® bereits die nächste Fußball-Sensation parat: Beim großen „You are the champion“ Fußballfoto-Wettbewerb gibt's für Sie und eine Begleitperson einen Urlaubs-Trip ins Land des Fußball-Europameisters zu gewinnen. Inklusive Flug und Übernachtung im 4-Sterne-Hotel.

Klick & Kick – so spielen Sie mit!

Alles was Sie für den Gewinn der begehrten Reise benötigen ist ein gelungenes Fußball-Foto. Das kann ein altes, eingescanntes Foto aus Ihren Jugendtagen, genauso wie ein aktuell, rund um das Thema EM 2008 aufgenommenes Digital-Foto sein. Ob cool, lustig, schwarz-weiß oder in Farbe – was zählt ist alleine das Thema, und das ist klarerweise Fußball.

Kinder herzlich willkommen!

Natürlich sind auch Kinder herzlich eingeladen mitzumachen. Und da nicht alle Kleinen schon ganz groß beim Fotografieren sind, können auch Kinderzeichnungen, gemalte Bilder oder Bastelarbeiten am Wettbewerb teilnehmen. Die kleinen Meisterwerke können entweder per Post geschickt oder digital fotografiert auf unserer Homepage hochgeladen werden.

Der Sieger fährt ins Land des Fußball-Europameisters

Unter allen Einsendungen, die bis 31.7.2008 an Austrotherm geschickt werden, wird aus den originellsten Fotos der Gewinner gezogen. Der Gewinner bekommt als Hauptpreis einen unvergesslichen Aufenthalt im Land des zukünftigen EM-Siegers. Inkludiert sind der Flug, Übernachtung mit Frühstück in einem 4-Sterne-Hotel für Sie und Ihre Begleitung.

So spielen Sie mit:

Digitale Fotos im JPEG-Format (beschriftet mit Vor- und Zuname) auf der Gewinnseite www.austrotherm.com/fussball hochladen – dabei winkt den ersten 200 Teilnehmer ein Original Austrotherm Fußball als Belohnung.

Kinderzeichnungen, Gebasteltes oder alte Fotos können auf dem Postweg an Austrotherm GmbH, A-2754 Wopfung, Abt. Marketing, Friedrich-Schmid-Straße 165 geschickt werden.

Einsendeschluss: 31.7.2008, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ausgenommen Mitarbeiter der Fa. Austrotherm® und deren Angehörige.

Service: Schallschutz-Berechnungen

Ruhe bitte!

Schall, ob bewusst oder unbewusst wahrgenommen, kann psychischen Stress auslösen. Dauerhaft „konsumierter“ Lärm kann sogar richtiggehend krank machen. Grund genug, sich vor Tritt- und Luftschall mittels adäquater Dämmung zu schützen. Austrotherm® hilft Ihnen mit geeigneten Produkten und Schallschutzberechnungen.



Die Austrotherm Anwendungstechnik berechnet den Schallschutz. Bei rauschenden Parties gibt's weniger Probleme mit den Nachbarn.

Schall ist nicht gleich Schall. Der Profi unterscheidet in Gebäuden zwischen Trittschall – der durch Schritt und Tritt verursacht wird und sich über Decken und Böden fortpflanzt und Luftschall – der TV- und Radiogeräte, menschliche und tierische Stimmen und ähnliches als Geräuschquellen hat. Kann man sich vor unliebsamen, lautstarken Nachbarn auch nicht völlig schützen, so führt eine Dämmung doch zu einer drastischen Reduktion des Geräuschpegels.

Die Austrotherm® Anwendungstechnik bietet als besonderen Service auch gleich die passenden Schallschutzberechnungen. Ob

Trittschall oder Luftschall, die Experten beraten bei der richtigen Wahl der Schallschutzdämmplatten, informieren bezüglich der dynamischen Steifigkeiten und errechnen, welche baulichen Maßnahmen notwendig sind, um die erforderlichen Normen zu erfüllen bzw. notwendigen Verbesserungen zu erreichen.

Beim Trittschallschutz werden Schallschutzmaßnahmen gegen unmittelbar auf Bauteile einwirkenden Körperschall (Begehen der Decke, Verrücken von Möbeln, Springen von Kindern, Parties etc.) durchgeführt. Austrotherm EPS® T 650-PLUS und die noch stärker belastbare EPS® T 1000-PLUS

Austrotherm Info

Trittschallschutz-Berechnungen

- ▶ Es steht das modernste Trittschallberechnungsprogramm Österreichs zur Verfügung. Die Berechnung erfolgt nach der Neuen ÖNORM B8115-Teil 2.
- ▶ Wie wird der geforderte Trittschallschutz mit welchen Austrotherm EPS Trittschall-dämmplatten erreicht?
- ▶ Berücksichtigung von Einflüssen: Neben dem gesamten Deckenaufbau werden auch alle flankierenden Bauteile und sogar die Raumgröße exakt berücksichtigt.
- ▶ Es können sämtliche Aufbauten mit Austrotherm EPS® T 650, Austrotherm EPS® T 650 PLUS, Austrotherm EPS® T 1000 und Austrotherm EPS® 1000 PLUS berechnet werden.

Trittschalldämmplatte bieten perfekte Wärme- und vor allem Schalldämmung.

Beim Luftschallschutz werden Schallschutzmaßnahmen gegen Luftschall (Lärm vom Kinderzimmer, Musik vom Nachbarn, Fernseh- und Radiogeräusche von nebenan etc.) ergriffen. Die wärme- und schalldämmenden Fassadenschallschutzplatten (weiß und grau – mit 20 % mehr Dämmleistung) sind über Baumit erhältlich. ▀



Ing. Thomas Weiß (re.), der Gewinner des Sonnenplatz-Preiswettbewerbs mit Austrotherm Betreuer Gerald Kropshofer

Lass die Sonne rein!

Der Gewinner unseres Preiswettbewerbs, Ing. Thomas Weiß, darf sich freuen. Er kann ein Wochenende mit der ganzen Familie in einem der wohl ungewöhnlichsten Dörfer Österreichs verbringen: im Passivhausdorf in Großschönau. Die im Sonnenplatz im Waldviertel gelegene Siedlung bietet die Möglichkeit, die architektonischen und technischen Besonderheiten modernster ökologischer Bauweise selbst zu erleben. Wohnen, ohne heizen zu müssen, ist nur

einer der vielen Eindrücke, die man beim „Probewohnen“ in einem der Passivhäuser gewinnen kann. Einen Mix aus Information, Exkursionen und Urlaub, bieten die Sonnenplatz-Erlebnispackages, die man jetzt unter www.probewohnen.at buchen kann. Vom Familienangebot über Führungen und Beratungen bis hin zum Candlelight-Dinner erstreckt sich die Auswahl an Programmpunkten im idyllischen Großschönau. ▀

Probewohnen

Austrotherm Referenz:

In Linz beginnt's!

Linz rüstet sich für 2009, wenn die oberösterreichische Metropole Kulturhauptstadt Europas wird. Im Zuge der Vorbereitungen für das Großereignis wird das berühmte Ars Electronica Center umgebaut und erweitert. Austrotherm® ist natürlich mit dabei.



Bilder: Treusch architecture - 01n visualisierung

Zukunftsmusik: Das vom Wiener Architekturbüro Treusch entworfene neue Ars Electronica Center



Baustelle mit Austrotherm TOP®

wird. Darüber hinaus sind aber noch weitere bauliche Aktivitäten geplant.

Das Ars Electronica Center erhält auch noch einen neuen Vorplatz, welcher sich, mit Sitzstufen versehen, in einen ungewöhnlichen, neuen Veranstaltungsplatz verwandeln wird. Im neuen Center soll's „drunter und drüber“ gehen – und so entstehen auch unter dem Neubau neue Räumlichkeiten, die das Ars Electronica Futurelab als Labore und Werkstätten für die Künstler nutzen wird. Der Spatenstich für die selbsternannte „Baustelle der Zukunft“ fiel am 1. März 2007.

Bei der für Ende 2008 geplanten Fertigstellung wird der vom Wiener Architekturbüro Treusch geplante und von der Strabag Linz umgesetzte Komplex über eine Fläche von insgesamt 6.500 m² verfügen. Das sind um fast 4.000 m² mehr, als im alten Gebäude bereitstanden. Bis zur Fertigstellung des Neu- bzw. Umbaus befindet sich das Museum an einer neuen Adresse, und zwar am Graben 15/Ecke Dametzstraße.

Für die nötige Wärmedämmung sorgen natürlich Dämmstoffe von Austrotherm®. Als Dämmung der Außenwände im Kellerbereich, als Perimeterdämmung, als Dämmung zu Räumen, die nicht beheizt werden, aber witterungsgeschützt sind (Fassadenzwischenräume) sowie als Dämmung zu Bohrpfehlwänden (Baugrubenabsicherung) setzt man seitens des Bauträgers auf druckbelastbare und feuchtigkeitsunempfindliche

Projektdaten

ARS Electronica Center

Durchgeführte Arbeiten:

Perimeterdämmung, Dämmung unter der Bodenplatte und Wärmebrückendämmung

Austrotherm Betreuer:

Peter Gröbl

Baustoffhändler:

Fa. Poschacher, Oberösterreich

Generalunternehmer/Verarbeiter:

Strabag, Linz

Architekt:

TREUSCH architecture ZT GmbH, Wien

Verwendete Austrotherm Produkte:

Perimeterdämmung:

Austrotherm TOP® 30, 5 bis 10 cm und Austrotherm TOP® 50, 5 bis 6 cm Dicke, ideal für die Perimeterdämmung, perfekt hinsichtlich Dämmwert, Druckbelastbarkeit, Verarbeitbarkeit und ökologischer Eigenschaften



Linz freut sich auf das nächste Jahr. Denn dann wird die oberösterreichische Landeshauptstadt Kulturhauptstadt Europas. Seit 1979 geht dort auch das jährlich stattfindende Festival Ars Electronica über die Bühne, das eine einzigartige Plattform für digitale Kunst und Medienkultur darstellt und Künstler wie Zuschauer aus aller Welt nach Oberösterreich lockt.

Im Mittelpunkt des Festivals, aber auch der vielen, nächstes Jahr stattfindenden Veranstaltungen stand und steht das Ars Electronica Center. Mit seinen interaktiven Vermittlungsformen mit Virtual Reality, digitalen Netzwerken und modernen Medien stellt das Center den Prototyp eines „Museums der Zukunft“ dar. Um dem Ansturm der kommenden Aktivitäten standzuhalten, wird das Gebäude gerade um einen faszinierenden Neubau erweitert, der mit dem alten Trakt zu einem homogenen Ganzen verschmolzen

Austrotherm TOP® 30 und TOP® 50 Dämmplatten. Die Dämmstoffe verfügen neben bereits erwähntem auch über ausgezeichnete ökologische Eigenschaften. Die mit Luft als Zellinhalt produzierten Dämmstoffe wurden deshalb letztes Jahr mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. ■

Austrotherm Referenz:

Tiroler Jungbrunnen!

Am 3. November 2007 wurde die neue Sauna- und Wellnessanlage im öffentlichen Schwimmbad in Schwaz in Tirol feierlich eröffnet. Nach dem Generalumbau wird der mit Wellnesselementen von Austrotherm® ausgestattete Entspannungsbereich bereits begeistert genutzt.



Ausstattung des Schwimmbads in Schwaz in Tirol mit Austrotherm Wellness Elementen

Am 3. November war der Andrang im öffentlichen Schwimmbad im tirolerischen Schwaz so groß, wie schon lange nicht. Stadtbaumeister Lochbihler, BGM Kostenzer (Pill), Künstler Wolfgang Lechner, BGM Lintner und Pächter Günter Perpmer waren persönlich vor Ort, um die neue Wellness- und Saunaanlage zu begutachten. Nachdem der alte Saunabereich schon in die Jahre gekommen war, entschloss man sich seitens der Stadtregierung zu einem Generalumbau.

Das Angebot an verschiedensten Saunanwendungen wie Infrarot, Massage oder Solarium, das hauseigene Wellness-Restaurant „Feeling“ und vor allem das angenehme Ambiente des gesamten Komplexes begeisterten die Besucher restlos. Kein Wunder, überzeugt der neue Wellnessbereich doch mit großzügigen Saunakabinen, spannenden Wärmebänken und gemütlichen Ruhebereichen zum Verweilen. Das gut durchdachte und detailreiche Konzept der einzelnen Räume und Saunaelemente überzeugte auf der ganzen Linie.

L'onda – Wellnessanlagen für Groß und Klein, verantwortlich für die Umsetzung des Sauna- und Wellnessbereichs, setzte bei der Ausstattung natürlich auf die spezialbeschichteten, wärmedämmenden und sehr flexibel einsetzbaren Wellnesselemente von Austrotherm®. Mit einem gelungenen Mix aus Austrotherm Wellness Duschen, Austrotherm Wellnessbänken, Austrotherm Wellnessliegen und einem Kneipp-Rondell entstand eine kreative Vitalwelt, die mit ihrer Gestaltungsvielfalt begeisterte.

Austrotherm Wellnesselemente werden aus hochwertigen, beschichteten Austrotherm Dämmstoffen im österreichischen Pinkafeld hergestellt. Die Oberfläche der Elemente dient als optimaler Untergrund zur Aufbringung keramischer Oberflächen. Neben der individuellen Gestaltbarkeit – sämtliche Sonderwünsche können berücksichtigt werden – überzeugen Austrotherm Wellnesselemente durch ihren geringen Verschmutzungsgrad, ihre einfache Verarbeitbarkeit und individuelle Gestaltbarkeit.

Projektdaten

Städtische Sauna- und Wellnessanlage in Schwaz/Tirol

Durchgeführte Arbeiten:

Ausstattung der Wellness- und Saunanlagen mit Austrotherm Wellnesselementen

Architekt:

Bauplanungs GmbH & Co.KG Bichler-Erber, Wimm 38, Ellmau

Generalunternehmer:

Stadt Schwaz, Stadtbaumeister Lochbihler, www.schwaz.at

Verarbeiter

L'onda – Wellnessanlagen für Groß und Klein, Zirl

Verwendete Austrotherm Produkte:

Austrotherm Wellness Duschen

Austrotherm Wärmebank mit Wänden für Blumentröge

Austrotherm Kneipp-Rondell

Austrotherm Wärmeliegen

Ausstattung des Dampfbades

Das ökologischste Haus Österreichs:

Das 1000 Punkte klima:aktiv Passivhaus!

Auf der heurigen Klimaschutz-Messe Bauen & Energie wurde mit dem Projekt Utendorfsgasse 7 der erste soziale Passivhauswohnbau in Massivbauweise in Wien ausgezeichnet. Das sensationelle Erreichen der maximalen klima:aktiv-Punktzahl von 1000 Punkten wurde auch mit Hilfe von Austrotherm Dämmstoffen erreicht.




Baumeister Helmut Schöberl und „seine“ in Massivbauweise umgesetzte, mehrgeschossige Wohnhausanlage in der Utendorfsgasse 7, 1140 Wien, gilt als Referenz im Passivhauswohnbau. Das Objekt erreichte als

erste Wohnanlage die maximale klima:aktiv-Punktzahl von 1000 Punkten und wurde von Bundesminister Pröll auf der Klimaschutz-Messe Bauen und Energie ausgezeichnet. Wobei besonders hervorzuheben ist, dass es sich bei der 39 Wohneinheiten umfassenden im Oktober 2006 fertiggestellten Anlage um einen sozialen Wohnbau handelt.

Sämtliche Anforderungen an die klima:aktiv-Richtlinien wie höhere Dämmdicken, luftdichte und wärmebrückenfreie Ausführung sowie eine ökologische Bauteiloptimierung wurden maximal erfüllt. „Die Auszeichnung beweist eindrucksvoll, dass Gebäude in Massivbauweise die optimalen Voraussetzungen für Passivhausstandards erfüllen. Aufgrund ihrer großen Speicher-

masse bieten massive Baustoffe höchste Energieeffizienz.“, so der ausgezeichnete Baumeister Helmut Schöberl.

Der sensationell niedrige Energieverbrauch von 14 kWh/m² wurde auch mit Hilfe von Austrotherm EPS® F- PLUS Dämmplatten (27 cm), Austrotherm TOP® Dämmplatten und dem Klebeanker, der das klassische Dübeln überflüssig macht, erreicht. Die für die Passivhausbauweise besonders geeigneten Austrotherm EPS® F- PLUS Platten, mit ihrer 20 % höheren Dämmleistung gegenüber herkömmlichem Styropor, waren integrativer Bestandteil des Passivhausprojekts. Passivhäuser punkten nicht nur mit bis zu 85 % geringerem Heizwärmebedarf sondern auch mit besten Luftverhältnissen und Winddichtheit. 

Austrotherm Expansion:

Das Dritte im Bunde!

Nach Purbach (A) und Nis (Serbien) geht diesen Sommer das nunmehr dritte XPS-Werk im rumänischen Horia in Betrieb. Damit deckt man nicht nur den dortigen Bedarf sondern exportiert auch in den gesamten ost- und südost-europäischen Raum.


Mit einer Investitionssumme von mehr als 8 Millionen Euro baut Austrotherm® momentan seinen dritten Stützpunkt für die Produktion von XPS auf. Im nordost-rumänischen Horia, nahe der Stadt Roman, arbeitet man auf Hochdruck an der Fertigstellung der Produktionsanlage, die im Sommer in Betrieb



gehen wird. Neben einem Styropor-Werk in Bukarest, das 1998 eröffnet wurde, ist dies der zweite Standort in Rumänien. Hier in Horia, wo bereits 2006 das zweite rumänische Austrotherm EPS-Werk in Betrieb ging, freut man sich jetzt über die zusätzlichen Investitionen und die Schaffung von 30 neuen Arbeitsplätzen. Mit der neuen Anlage erreicht man jetzt eine lückenlose Versorgung mit XPS-Dämmstoffen.

250.000 m³ Dämmstoff beträgt die Kapazität der neuen Produktionsstätte, mit der man einerseits den rumänischen Markt bedient, aber auch nach Bulgarien, Moldawien, Russland und in die Ukraine exportieren wird. „Bisher mussten wir unseren XPS-Dämmstoff aus dem heimischen Purbach importieren, jetzt können wir mit Maschinen auf westlichem Niveau produzieren.“, so Peter Schmid, Geschäftsführer der Austrotherm GmbH.



„Der Aufbau einer XPS-Produktion ist sehr Know-How-intensiv, da müssen die strategischen, technischen und personellen Voraussetzungen am Standort stimmen!“, so Peter Schmid weiter. Viele Gründe also, warum man den Zeitpunkt der Inbetriebnahme mit Mitte dieses Jahres festgesetzt hat. 



Wirtschaftsmotor und Urlaubsparadies

Kroatien, eines von vielen Balkanländern mit bewegter Geschichte, nähert sich einem EU-Beitritt mit Riesenschritten. Trotz ca. 10 %iger Arbeitslosigkeit gilt das Land als Schrittmacher in Südosteuropa. Zum wirtschaftlichen Erfolg trägt jetzt auch wieder der Tourismus bei: Kroatien ist eines der beliebtesten Urlaubsländer der Österreicher.



Dubrovnik, die auf einer Halbinsel gelegene Metropole, fasziniert mit ihrer historischen Altstadt

Der Unabhängigkeitskrieg von 1991 bis 1995 war der letzte Akt einer stürmischen Vergangenheit, die durch unterschiedlichste Staatsformen, Fremdherrschaften und kriegerische Auseinandersetzungen geprägt war. Als Bollwerk gegen türkische Einflüsse war Kroatien über Jahrhunderte Spielball europäischer Interessen. Zuerst Königreich, dann unter venezianischer Herrschaft, später in Personalunion mit Ungarn, dann unter der Kontrolle der Habsburger, schließlich während des zweiten Weltkriegs, unter faschistischer Kontrolle, faktisch Teil von Nazi-Deutschland, um nach dem Partisanenkrieg, unter der Leitung Titos, Teilrepublik Jugoslawiens zu werden. Der nach der internationalen Anerkennung vier Jahre dauernde Befreiungskrieg gegen Serbien endete schließlich mit dem Daytoner Friedensabkommen und der endgültigen Unabhängigkeit Kroatiens.

Als EU- und NATO-Beitrittskandidat profitiert Kroatien heute von hohen in- und ausländischen Investitionen. Das Land befindet sich in einer wirtschaftlichen Aufbruchstimmung und hat in vielerlei Hinsicht die Anforderungen der Europäischen Gemeinschaft erreicht. Als ausschlaggebend dafür kann sicherlich auch die Mitgliedschaft zum Zentraleuropäischen Freihandelsabkommen (CEFTA) angesehen werden.

Mit Österreich verbinden Kroatien nicht nur historische, sondern auch aktuelle, wirtschaftliche enge Beziehungen. Importen aus Österreich in der Höhe von 737 Mio. Euro (2007) stehen immerhin Exporte in der Höhe von 295 Mio. Euro gegenüber. Dabei kann Kroatien, reich an Bodenschätzen, auf seine Unternehmen im Bereich der Maschinen- und Transportausrüstung, seine Erdöl- und Chemieindustrie aber auch auf Nahrungsmittel,

Getränke, und Holzprodukte setzen. Österreich punktet im Gegenzug mit (elektrotechnischen) Maschinen, Kraftfahrzeugen, Produkten aus Eisen und Stahl, Papier, Pappe und Kunststoff.

Der kroatische Tourismus litt jahrelang unter den Nachwehen des Krieges, hat sich aber jetzt wieder zu einem der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren entwickelt. Nicht weniger als 20 % des Bruttoinlandsprodukts macht das Geschäft mit den Urlaubsparadiesen aus. 55 Mio. Nächtigungen konnte Kroatien im Jahr 2006 verzeichnen. Wer das Land schon einmal bereist hat, weiß warum. Auch in Österreich steht das Land auf der Liste der beliebtesten Urlaubsdestinationen ganz oben.

Das Urlaubsangebot reicht vom Bade-tourismus entlang der wunderbaren Strände oder auf einer der tausenden Inseln, über



Inseln, Burgen, Nationalparks



55. Mio. Nächtigungen jedes Jahr

Kroatien

Amtssprachen: Kroatisch
(regional auch Minderheitensprachen)

Hauptstadt: Zagreb

Staatsform: Republik

Regierungschef: Ivo Sanader

Staatsoberhaupt: Stjepan Mesić

Fläche: 56.592 km²

Einwohnerzahl: 4,5 Mio. (Juli 2006)

Bevölkerungsdichte:
78 Einwohner pro km²

Währung: Kuna (HRK)

Zeitzone: mitteleuropäisch

Kfz-Kennzeichen: HR

Segel-, Fischerei- und Jagdmöglichkeiten bis hin zu Städtetourismus und Ausflügen in einen der Nationalparks. Die dalmatinische Küste lockt mit Traumdestinationen wie Brela in Mitteldalmatien, dem „Goldenen Horn“ in Bol auf der Insel Brač, sowie ausgezeichneter Wasserqualität. Im ADAC Strände- und Wassertest 08/2006 schaffte es Kroatien europaweit auf den ersten Platz und ließ damit auch das klassische Urlaubsland Italien hinter sich. Städtisches Flair unterschiedlichster Art findet man in der Hauptstadt Zagreb, in Dubrovnik, Split oder Zadar. Unvergleichliche Naturschönheiten erwarten Urlauber in den weltbekannten Nationalparks Plitvicer Seen oder Krka. Kroatien hat praktisch für jede Art von Tourismus ein passendes Angebot parat.

Auch Austrotherm hat in Kroatien Fuß gefasst. Allerdings weniger der landschaftlichen Schönheit wegen (auch wenn man diese natürlich genießt), sondern um seine Position in Südosteuropa weiter zu stärken. Mit einer Verkaufsniederlassung in Zagreb bearbeitet man den kroatischen Markt, der natürlich auch auf Grund der gestiegenen Energiekosten nach hochwertigen Dämmstoffen verlangt. Besondere strategische Bedeutung kommt dabei natürlich dem neu eröffneten EPS-Werk in Bihać, im angrenzenden Bosnien zu. Von dort aus bedient man nicht nur den heimischen Markt, sondern kann die grauen und weißen Dämmplatten jetzt auch wesentlich kostengünstiger nach Kroatien liefern, als es früher von Österreich aus möglich war.



EPS-Werk in Bihać feierlich eröffnet!



Mit der Eröffnung des ersten EPS-Werks in Bihać, Bosnien, stärkt Austrotherm seine Balkan-Position. Die Geschäftsführer Peter Schmid und Mag. Adolf Ambros weihten den neuen Standort mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft im April feierlich ein. Unter anderem folgten der Premier des Kantons Nordwestbosnien, Dedić Semsudin, der Bürgermeister der Stadt Bihać, Hamdija Lipovaca, der österreichischen Botschafter in Bosnien-Herzegowina, Mag. Dr. Werner Almhofer sowie Österreichs Handelsdelegierte, Mag. Astrid Pummer der Einladung zur Eröffnung. „Wir haben uns mit Bihać eine großartige Ausgangslage für Bosnien-Herzegowina und für den Export nach Kroatien geschaffen“, so Peter Schmid anlässlich der Eröffnung.

Austrotherm Sponsoring:

Alles Salsa!

Bei der am 3. November in Győr unter dem Titel „Austrotherm Tanzgala“ ausgetragenen Landesmeisterschaft für Lateinamerikanische Tänze konnten sich zwei Tanzpaare für die Tanz-WM qualifizieren. Für Maurizio Vescovo und Törökgyörgy Melinda hieß es am Schluss: Gold in Ungarn, Gold bei der WM.



nische Tänze dementsprechend heiß her. Während am Vormittag die Junior- und Jugendkategorien am Programm standen, tanzten am Nachmittag dann die erwachsenen Semester.

Gold für die achtmaligen ungarischen Landesmeister Maurizio Vescovo und Törökgyörgy Melinda und Silber für das Tanzpaar Silvestri Andrea und Váradi Martina lautete schließlich das Ergebnis der „Austrotherm Tanzgala“. Beide Siegerpaare durften an der Weltmeisterschaft teilnehmen, bei der das Landesmeisterpaar auch noch den Weltmeistertitel für sich verbuchen konnte.

Károly Futó, Leiter des Győr Dimenzio Tanzvereins, hatte für die Sieger eine ganz spezielle Überraschung parat: und zwar in Form einer Kapelle, die das Tanzpaar mit feuriger Zigeunermusik herausforderte. Die Mischung aus Salsa und Zigeunermusik riss die Besucher förmlich von den Sitzen. Für die Sponsoren ein schöner Ausklang und die Erkenntnis, dass der Stoff, aus dem die Träume sind, nicht immer Polystyrol sein muss ...

Leidenschaft und Lebensfreude – wo kommen dieses Gefühle schöner zum Ausdruck als beim Tanzen? Als besonders leidenschaftlich gelten ja die Tänze aus Süd- und Mittelamerika – und so ging es bei den von Austrotherm® gesponserten ungarischen Landesmeisterschaften für Lateinamerika-

Austrotherm stellt vor:



Kerstin Kurz
Telefonzentrale

Kerstin Kurz, Jahrgang 1988, sorgt bei Austrotherm® ab sofort für frischen telefonischen Wind. Kerstin Kurz übernimmt damit die Aufgaben von Heidi Postl, die im Februar ins Chefsekretariat gewechselt hat. Sie arbeitete bereits als Bürokräftin in einer Wiener Steuerberatungskanzlei und absolviert zurzeit die Berufsreifeprüfung am Wiener BFI. Wenn Kerstin nicht telefoniert, widmet sie sich am liebsten dem Musikhören, dem Lesen, geht auf Reisen – und das am liebsten auf dem Rücken eines Snowboards.



Jennifer Kruisz
Verkaufsinendienst Inland

Jennifer Kruisz, Jahrgang 1988, hat nach dem Abschluss der 3-jährigen Bundeshandelsschule ihre ersten beruflichen Sporen als Assistentin bei der Wopfinger Transportbeton verdient. Bei Austrotherm widmet sie sich mit Gebietsleiter Heinz Zanesco seit Februar der Kundenbetreuung und der Auftragsbearbeitung im Verkaufsinendienst, Gebiet Österreich West. Zu Ihren Hobbies zählen das Schwimmen, Bücher und Zeitschriften und alles rund um das Thema Computer sowie Musik hören.



Denise Truchses
Disposition

Denise Truchses, Jahrgang 1985, wohnt in Thernberg in der Buckligen Welt und hat nach erfolgreichem Abschluss der Handelsschule Neunkirchen bereits viereinhalb Jahre im Bereich der Schalungstechnik gearbeitet. Ihre dort gesammelte Erfahrung im Vertriebsinendienst und in der Buchhaltung bringt sie seit April 2007 in die Disposition von Austrotherm ein. Sie arbeitet hauptsächlich in der Dispo für das Werk in Purbach und als Vertretung im Verkaufsinendienst. Privat spielt sie gerne Tennis, geht auf Reisen oder fährt Ski.

Wer sucht, der findet

Folge 3:

**Gesucht –
gefunden!**



Franz war am Rande der Verzweiflung. Irgendwo musste es doch stecken, das gute Geld. Nach erfolgloser Suche unter der Matratze, in den alten, roten Wollsocken und im Sparschwein war Franz schließlich bei seiner Aktentasche angelangt. Zahllose Griffe in die endlosen Weiten seines treuen Bürobegleiters förderten zwar die lang vermissten Kellerschlüssel, eine Thermoskanne mit fraglichem Inhalt sowie eine bräunlich-schwarze Frucht, die sich als Banane entpuppte, zu Tage – von Münzen, geschweige denn Scheinen keine Spur. Hatte er auf irgendetwas vergessen? Gab es da noch ein altes Konto, lag das Geld in einem geheimen Tresor oder gar geparkt in einer Stiftung in Lichtenstein, an deren Gründung er sich nicht erinnern konnte? Gerade als er sich völlig entkräftet neben seine Tasche setzen wollte, vernahm Franz die Stimme seiner Ehefrau: „Franz, wenn Du unser Geld mit schlecht gedämmten Wänden beim Fenster rauswirfst, können wir keines haben. Wenn Du wirklich (Heizkosten) sparen willst,ruf endlich den Austrotherm-Berater an!“

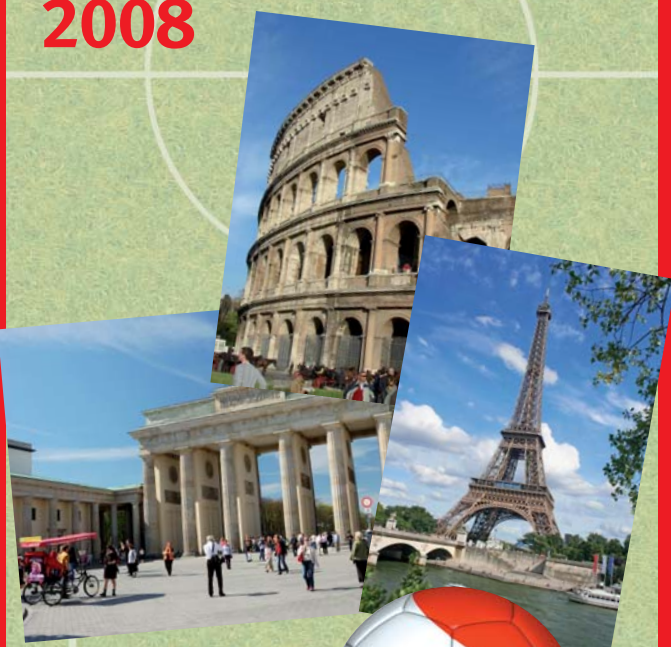
2008!

YOU ARE THE CHAMPION!

Das sensationelle Fußball-Gewinnspiel:

Mit Ihrem besten Fußball-Bild und Austrothern gewinnen Sie mit ein bisschen Glück einen

URLAUB IM LAND DES FUSSBALL- EUROPAMEISTERS 2008



Weitere Infos auf der
Innenseite und im Heft
auf Seite 9








2008!

YOU ARE THE CHAMPION!

Das große Fußball-Gewinnspiel:



-  Austrotherm lädt zum großen Fußball-Bilderwettbewerb
-  Schicken Sie uns Ihr bestes oder lustigstes Fußball-Bild!
-  Gewinnen Sie eine Urlaubsreise ins Land des EM-Siegers 2008!
-  Inkl. Flug und Übernachtung im 4-Sterne-Hotel für 2 Personen
-  Alle Details zum großen Gewinnspiel, im Heft auf Seite 9 und unter www.austrotherm.com/fu3ball



2008!

YOU ARE THE CHAMPION!

So spielen Sie mit:

Laden Sie Ihr bestes Fußball-Bild als Digital-Foto oder als gescanntes Bild im JPG-Format auf unserer Gewinnseite www.austrotherm.at/fussball hoch! Die Dateien sollte eine Größe von 5 MB möglichst nicht überschreiten und mit Vor- und Nachname bezeichnet sein.

Kinderzeichnungen, Gebasteltes oder alte Fotos können Sie auch auf dem Postweg schicken. Einsendungen an Austrotherm GmbH, A-2754 Wopfing, Friedrich-Schmid-Straße 165.

Einsendeschluss ist der 31.7.2008, Gewinne können nicht in bar abgelöst werden, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Gewinner werden benachrichtigt.

Teilnehmer müssen das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben. Jüngere Personen können im Namen der Eltern teilnehmen und im Falle eines Gewinnes unter deren Aufsicht am Urlaub teilnehmen.



Die ersten 200 Teilnehmern, die auf www.austrotherm.com/fussball mitspielen, bekommen einen Austrotherm Fußball!

Das können Sie gewinnen:

Beim großen „You are the champion“ Fußballfoto-Wettbewerb gibt's für Sie und eine Begleitperson einen Urlaubs-Trip ins Land des Fußball-Europameisters zu gewinnen. Inklusiv Flug und Übernachtung im 4-Sterne-Hotel. Der Gewinn wird aus den originellsten Fotos bzw. Bildern gezogen.

Ausgenommen sind Mitarbeiter der Fa. Austrotherm® und deren Angehörige.



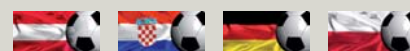
Ihr Spielplan für alle EM-Spiele!

Gruppe A



Schweiz : Tschechien	:	7. Juni	18:00	Basel
Portugal : Türkei	:	7. Juni	20:45	Genf
Tschechien : Portugal	:	11. Juni	18:00	Genf
Schweiz : Türkei	:	11. Juni	20:45	Basel
Schweiz : Portugal	:	15. Juni	20:45	Basel
Türkei : Tschechien	:	15. Juni	20:45	Genf

Gruppe B



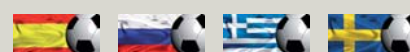
Österreich : Kroatien	:	8. Juni	18:00	Wien
Deutschland : Polen	:	8. Juni	20:45	Klagenfurt
Kroatien : Deutschland	:	12. Juni	18:00	Klagenfurt
Österreich : Polen	:	12. Juni	20:45	Wien
Polen : Kroatien	:	16. Juni	20:45	Klagenfurt
Österreich : Deutschland	:	16. Juni	20:45	Wien

Gruppe C



Rumänien : Frankreich	:	9. Juni	18:00	Zürich
Niederlande : Italien	:	9. Juni	20:45	Bern
Italien : Rumänien	:	13. Juni	18:00	Zürich
Niederlande : Frankreich	:	13. Juni	20:45	Bern
Niederlande : Rumänien	:	17. Juni	20:45	Bern
Frankreich : Italien	:	17. Juni	20:45	Zürich

Gruppe D



Spanien : Russland	:	10. Juni	18:00	Innsbruck
Griechenland : Schweden	:	10. Juni	20:45	Salzburg
Schweden : Spanien	:	14. Juni	18:00	Innsbruck
Griechenland : Russland	:	14. Juni	20:45	Salzburg
Griechenland : Spanien	:	18. Juni	20:45	Salzburg
Russland : Schweden	:	18. Juni	20:45	Innsbruck

Viertelfinale 1

19. Juni 20:45 Basel

	:	
--	---	--

Erster Gruppe A : Zweiter Gruppe B

Viertelfinale 3

20. Juni 20:45 Wien

	:	
--	---	--

Erster Gruppe B : Zweiter Gruppe A

Viertelfinale 2

21. Juni 20:45 Basel

	:	
--	---	--

Erster Gruppe C : Zweiter Gruppe D

Viertelfinale 4

22. Juni 20:45 Wien

	:	
--	---	--

Erster Gruppe D : Zweiter Gruppe C

Semifinale 1

25. Juni 20:45 Basel

	:	
--	---	--

Sieger Viertelfinale 1 : Sieger Viertelfinale 2

Semifinale 2

26. Juni 20:45 Wien

	:	
--	---	--

Sieger Viertelfinale 3 : Sieger Viertelfinale 4

Finale

29. Juni 20:45 Wien

	:	
--	---	--

Sieger Semifinale 1 : Sieger Semifinale 2

Jetzt ist er da – der praktische Plan, mit allen Teams, Paarungen, Spielorten, Beginnzeiten und Ergebnisfeldern. So können Sie allen entscheidenden Spielen entspannt entgegenfeiern und verpassen garantiert keinen Anpfiff. Austrotherm wünscht Ihnen spannende Fußballspiele und unserem Team toi, toi, toi für das Turnier der Turniere.